

II-14323 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6922/18

1994-07-12

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Besuch des chinesischen Ministerpräsidenten LI PENG

Chinas Ministerpräsident Li Peng besuchte vom 29. Juni bis zum 3. Juli Österreich. Um dem chinesischen Experten für Menschenrechtsfragen ein Gefühl der Sicherheit zu geben, wurde in Österreich für einige Tage der chinesische Standard von Meinungsfreiheit angewendet. Für Demonstrationsverbot, Zensur und Verbot der Meinungsfreiheit wurden überdurchschnittlich viele österreichische PolizeibeamtInnen abkommandiert.

Ihr Ressort hat erstmals eindrucksvoll gezeigt, was es von Meinungsfreiheit hält.

Um nähereres über den Einsatz der Exekutive beim Empfang des chinesischen Ministerpräsidenten zu erfahren, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wieviele SicherheitswachebeamtInnen wurden für die Sicherheit Li Pungs eingesetzt?
2. Wieviele KriminalbeamtInnen wurden für die Sicherheit Li Pungs eingesetzt?
3. Wieviele sonstige BeamteInnen wurden für den Besuch Li Pungs eingesetzt?
4. Wie hoch waren die Kosten Ihres Ressorts für den Einsatz der Exekutive, die für den Besuch Li Pungs anfielen?
5. Wieviele Festnahmen sind Ihrem Ressort im Zusammenhang mit dem Besuch Li Pungs bekannt?

6. Welche Delikte wurden für die unter Punkt 5 angeführten Festnahmen angeführt?
7. Wieviele und welche Demonstrationen und Veranstaltungen wurde im Zusammenhang mit dem Besuch Li Pings verboten?